

16.1.1969

Kommilitoninnen Kommilitonen!

Am 20.1.1969 wird der neue Präsident der vereinigten Staaten ~~geweiht~~ ^{geweiht}. Aus diesem Anlaß wollen wir ihm eine Reihe von Völkern vorstellen, die mit Hilfe des amerikanischen Militarismus um ihre Freiheit gebracht wurden. Es ist nicht nur die Heimat des Griechen-Amerikaners Agnew, die unter einer faschistischen Diktatur bangt. Persien, Lateinamerika, Spanien und die Nahostvölker sowie auch eine ganze Reihe werden von Diktatoren tyrannisiert, weil sie sich nicht von amerikanischen Imperialisten haben ausbeuten lassen wollen. Ist denn unmöglich, Mr. Nixon, daß Amerika ohne Diktatoren Freunde schafft? Muß denn Amerikas technologischer Fortschritt zur Unterdrückung von Völkern und Unterstützung von Diktatoren verwendet werden? Kann ein Volk nicht allein über sein Schicksal bestimmen?

Mr. Nixon kennt alle diese Fragen, er weiß auch, daß NATO-Waffen und NATO-Pläne die griechischen Diktatoren an die Macht gebracht haben und an der Macht halten.

Wie lang noch Mr. Nixon gedenkt Amerika die Griechen vom wahnsinnigen Mörder-Obersten regieren zu lassen, um sich behaupten zu können?

Wie lang noch wollen die USA Lateinamerika und die übrige Welt ausbeuten um Ihren Mörder-Krieg in Vietnam zu finanzieren?

Um unsere Abscheu zu der bisherigen Politik Amerikas dem neuen Präsidenten vor Augen zu führen, demonstrieren wir am Sonntag, den 19.1.1969 vor dem amerikanischen Konsulat. Treffpunkt gegen 13.00 Uhr am Grüneburg-Platz (gegenüber dem Hochhaus).

NIEDER MIT DEM AMERIKANISCHEN IMPERIALISMUS!

FREIHEIT FÜR ALLE VÖLKER!

Verein griechischer Studenten, Frankfurt a. M.
Verein persischer Studenten, Frankfurt a. M.
AStA, Frankfurt EDA LSD
Griechische antidiktatorischer Ausschuß, Ffm.